Zeitschrift: Schatzkästlein: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1928)

Artikel: Der Salm

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988411

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

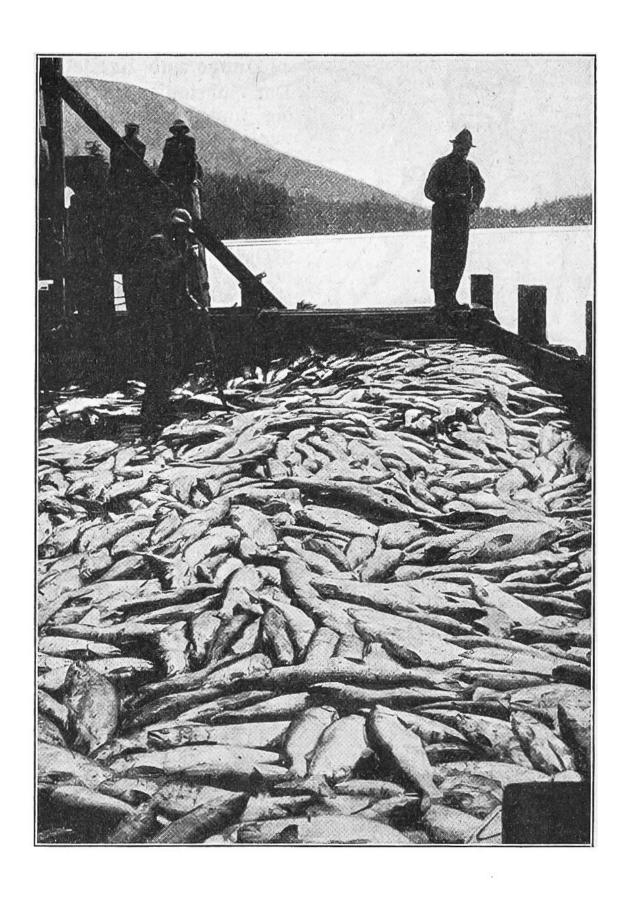
Der Salm.

Der Salm oder Lachs ist, solange er im Meere lebt, ein rich= tiger Fressack unter den Sischen; sein Appetit ist beispiellos. Gezeichnete Lachse, die nach acht Wochen wieder ins Vet gingen, hatten während dieser Zeit um ganze 7 kg 3445 nommen. Während des Aufenthaltes im Sußwasser ver Slüsse frist der Salm fast gar nichts und magert stark ab. In nordrussischen Strömen gibt es Riesenlachse von anderthalb Meter Länge und 45 kg Gewicht. In den übrigen Sanggebieten, den Sluffen und Meeren der nördlichen gemäßigten und kalten Erdgegenden Europas und Amerikas, sind solche Riesen längst ausgerottet. Ein Salm von Meter= länge und 15 kg Gewicht gilt schon für sehr groß. Merkwürdigerweise fehlt der Salm in allen Slüssen, die sich ins Mittelländische und ins Schwarze Meer ergießen. Trotz zeit= weise üppiger Kost ist der Salm kein Saulpelz, sondern sehr gewandt, fräftig und ausdauernd. Auf seinen Wanderungen, die er in geordneten Zügen durch die Slüsse hinauf unter= nimmt, überspringt er kleinere hindernisse mit Leichtigkeit. Man beobachtete Lachse, die sich 3 m hoch emporschnellten und dabei 6 m weit sprangen. Dabei verlett sich mancheiner, besonders in Gebirgsflussen. Bald setzen sich in den Wunden beißende Pilze an, die Sische schnellen hoch empor, drehen sich in der Luft und suchen die verletzte Stelle aufs Wasser zu schlagen.

In den zlüssen legen die Weibchen ihre Eier. Mit den Hochwassern des Winters oder zrühlings ziehen die zische langsam wieder nach dem Meere zurück. Die Jungen sind nach vier Monaten ausgeschlüpft. Im Alter von etwa 16 Monaten erwacht in ihnen ebenfalls der Wandertrieb, und

dann streben auch sie dem Meere zu.

Ältere Lachse haben eine andere Färbung und Zeichnung als die Jungtiere. In England glaubte man deshalb lange Zeit, die kleinen Lachse seien Sische von anderer, minderswertiger Art; oft warf man sie als Dung auf die Selder. James hogg, ein Schäfer, klärte durch genaue Beobachstung diesen Irrtum auf. hogg wurde verlacht und versspottet. Tierforscher wiesen aber später nach, daß der Schäfer richtig beobachtet hatte.



Salmenfang in Kanada.

An den Slüssen Britisch-Kolumbiens (in Nordamerika) wird der Salm oder Cachs in gewaltigen Mengen gefangen und zu Konserven versarbeitet. Unser Bild ist am Columbia-Sluß aufgenommen worden. Es zeigt uns das Ergebnis eines besonders reichen Sanges.